



Protokoll

Thema:	Miteinander - Füreinander
Datum:	11. Juni 2018, 19:00 h
Ort:	Fährhäuschen an der Donaulände

Teilnehmer (ohne Titel): Anton Woldrich, Christian Wippel, Christine Stöbich, Dorothee Dänhelmann, Fabian Amstler, Franz Heisler, Helene Berger, Helga Steiner, Ingrid Freytag, Jasmin Fuchs, Johann Gruber, Johanna Albrecht, Julia Annerl, Sabrina Forsthofer, Stefanie Hochstöger.

Die Stadtgemeinde Pöchlarn befindet sich zum 3. Mal in der Landesaktion Stadterneuerung. Diese Aktion dauert 4 Jahre lang. Nach einer 4jährigen Pause kann um einen Wiedereinstieg angesucht werden. Während dieser 4 Jahre bestehen Fördermöglichkeiten aus dem Topf der Stadterneuerung für Projekte, die im öffentlichen Interesse stehen. Eine professionelle Prozessbegleiter/in ist Voraussetzung dafür. Die NÖ.Regional.GmbH stellt hierfür Irene Kerschbaumer zur Verfügung, die von Miriam Gerhardter unterstützt wird. Im 1. Schritt wird das Stadterneuerungskonzept erstellt, das Leitziele und Projektideen enthält. Erarbeitet wird dieses Stadterneuerungskonzept durch 4 Arbeitskreise und den Stadterneuerungsbeirat, der sich aus Vertretern der Arbeitskreise, des Gemeinderates (mit allen Fraktionen), der Bevölkerung und der Stadtverwaltung zusammensetzt:

Die 4 Arbeitskreise:

- Kultur und Geschichte in Bewegung
- Miteinander – Füreinander
- Stadtentwicklung
- Freizeit – Sport, Mobilität und Umwelt

Bei den ersten Workshop-Runden machen wir eine Sammlung aller Projektideen und Visionen. Danach werden wir diese Ideen auf Machbarkeit (finanziell und personell) und Zielkonformität hin untersuchen und eine grobe Ablaufplanung der 4jährigen Stadterneuerungszeit erarbeiten.

Parallel zum Stadterneuerungsprozess befindet sich Pöchlarn in einem Zertifizierungsprozess. Die beiden Gütesiegel „Familienfreundliche Gemeinde“ und „Familienfreundliche Region“ mit den Nachbargemeinden der Kleinregion Nibelungengau werden angestrebt. Für die Prozessbegleitung dafür steht auch Irene Kerschbaumer zur Verfügung.

Projektideen:

- Mama-Papa-Guide zum Heraustrennen in Stadtnachrichten
 - Auch auf Facebook
 - Zum Bewerben für Veranstaltungen und Kurse (Schaukästen werden gut genutzt)
- Gratis Windelsack für Familien ab 2 Kinder (mit Verband Rücksprache halten);
- Pedi-Bus in der Volksschule (gemeinsamer Schulweg zu Fuß)
- Kinderturnen von 6 – 10 in den Wintermonaten
- Lesetreffpunkt

- Leseprojekt-Tag
 - Vorlesen in Volksschule durch Folke Tegetthoff oder andere Persönlichkeiten
 - Lese-Abend für Kinder und Eltern am Schiff
- Offener Bücherschrank nur für Kinderbücher (Nähe Volksschule, Kindergarten)
- Verkehrssicherheit
 - Zebrastreifen Ornding – B1 bei Kapelle
 - Beleuchtung und Asphalt zwischen „Wegerl“ Rüdigerstraße und Severingasse; Hecke pflegen
 - Zebrastreifen bei Wichtelstube Richtung Kriegerdenkmal
 - Verkehrsspiegel gegenüber Brosaror-Haus; roten Punkt markieren (bester Platz zum Überqueren)
- Jugendtreffpunkt
- Palettenmöbel mit Jugendlichen bauen
- Vereinstreffen zum Thema Jugendarbeit (Organisation eines Vereinstages, -messe)
- Neues Netz beim Fußballtor (Schlosspark)
- Abenteuerspielplatz für Kinder und Jugendliche
 - Erholung für Eltern (Liegen)
 - Toiletanlagen
 - Klettern, Rutschen, Wasser, Motorikpark
 - Auch barrierefrei
- Parcours mit Bewegungsübungen (Kneippen, Sinnesparcours, ..)
- Belebung der Donau (wie in Scheibbs)
 - Sandstrand an der Donaulände – oder Erlaufmündung
- Beachvolleyballplatz
- BMX-Bahn
- Grillplatz
- Nachhilfebörse zwischen Schüler/innen
- Kino im Hof für Kinder von 12 – 15 Jahren (ev. mit Verein Rathauskeller)
- Eislaufplatz
- Rodelhügel
- Theatergruppe initiieren
- Türöffner am Gemeindeamt für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen. Radständer vor Gemeindeamt
- Senioren helfen Senioren
- Veranstaltungen/Events:
 - Ö3 Disco
 - geilste Gemeinde der Welt
 - Food Trucks Festival
 - Bobbycar-, Seifenkisten-, Tretraktor-Rennen
 - Familienfest beim Kirtag (nach Ostern und Schulanfang)
 - Der Schnee kommt in den Ort
 - Fest der Vielfältigkeit (Integration im großen Rahmen, Claudia Rester)

Bestehende Soziale Aktivitäten in Pöchlarn

- Kinderturnen von 2 – 5 Jahren)
- Soziales Netzwerk (Projekt der Stadterneuerung seit 2010)
 - Sozialratgeber überarbeitet
 - Lernbegleitung
 - Integrationsfeste (Flüchtlingsarbeit)
 - Integrative Handarbeitsgruppe
 - Grenzenlos Kochkurse
 - Grenzenlos Kaffeehaus
 - Sachspenden an den Sozialfond
 - Tischlerkurse für Flüchtlinge finanziert
- Verein Lebenswelt Familie (seit Okt. 2015)
 - Vernetzung und Beratung von Erziehenden, Kindern und Jugendlichen in der Region
 - Angebote und Kurse
 - Teenstar: Persönlichkeitsentwicklung und Sexualpädagogik
- Großeltern Erlebniswerkstatt – Altes Handwerk neue erleben
- Großeltern-Enkel-Ausflüge (Seniorenbund)
- ...

Exkurs:

- **Projektideen bei der Präsentation der Fragebogenergebnisse**
Miteinander - Füreinander
 - Windelcontainer
 - Bewerbung Wichtelstube (Stadtnachrichten – Plakatwände)
 - Bewerbungen von Kleinkinder- und Kinderaktivitäten
 - Rodelhügel machen beim Soccerplatz
 - Soccerplatz erweitern – ev. mit Spielplatz
 - Schlosspark (Fußballtore renovieren)
 - Spielplatz modernisieren
 - Abenteuerplatz
 - Skaterplatz sanieren
 - Volleyballplatz an der Donau
 - Strandatmosphäre an der Donau (Tretboote, Sand, Liegestühle, ...)
 - Jugendcafé (Wutzler, Billard, ..) extern
 - Großeltern-Enkel-Tag
 - Seniorentag
 - Integration – immer mitgedacht!
 - Förderung/Angebote von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf
- **Räumliches Entwicklungsleitbild, Raumplanungsbüro Schedlmayer**
 - **Unique selling point (Kleinregionales Rahmenkonzept Nibelungengau S 121)**
 - Nibelungenstadt
 - Historische Altstadt mit Türmen
 - Oskar Kokoschka-Museum
 - A1-Anschluss

- Bedeutende Industriebetriebe (Garant, Bramac, Vetropack)
- **Tourismus, Freizeit- und Erholungseinrichtungen (Kleinregionales Rahmenkonzept Nibelungengau S 116)**
 - „Auf einer Länge von insgesamt 110 Kilometern verläuft der Weitwanderweg Nibelungengau nördlich und südlich der Donau. Er führt auf aussichtsreichen Wegen durch eine reizvolle Landschaft und zu geschichtsträchtigen Ausflugszielen. Die acht Etappen vom Weitwanderweg Nibelungengau sind zwischen 10 und 22 Kilometer lang. Er verbindet den oberösterreichischen Donausteig im Westen mit dem Welterbesteig Wachau im Osten.“
Website: Die Etappe startet beim Nibelungendenkmal in Pöchlarn und führt stromaufwärts entlang der Donau bis zur Erlauf. Der Weg verläuft am Uferstrand der Erlauf am Radweg entlang. Durch ein Waldstück geht es auf Asphalt durch das Wohngebiet zur Ortsmitte in Erlauf. Weiter über die Brücke die Erlauf entlang bis nach Golling. Über eine Hügellandschaft mit schönen Ausblicken führt der Weg hinunter nach Krummnussbaum.
 - **S 117:** „Auch das Thema „Nibelungenglied“ ist als Marke gut geeignet und ausbaubar. In den deutschen Kultur- und Heldensagen ist das Nibelungenglied und in der Endphase dieser Sage das Durchqueren des Nibelungengaus seit Jahrhunderten verankert. Speziell im historischen Bereich könnten durch verschiedene Events und Veranstaltungen die Authentizität und das Image gesteigert und entsprechende Aufmerksamkeit erreicht werden. Immerhin war Rüdiger von Bechelaren ein echter Pöchlerner.“
 - „Im Bereich des lokalen Tourismus bzw. Freizeiteinrichtungen ist die Region gut aufgestellt. Neben den bereits erwähnten historischen Highlights gibt es Radwegenetze (Donauradweg!), Mountainbike Strecken, Sportboothäfen, Schiffsanlegestellen, Freibäder und eine sehr gut ausgebaute Sport- und Freizeitinfrastruktur mit Tennisplätzen, Fußballplätzen, Beach Volley u.a.“
- **Leitbild für die Stadterneuerung 2009 – 2013**
 - **Gesamtvision:**
Alte Stadt voll Leben
 - **Strategische Ziele:**
Die Gemeinde Pöchlarn strebt eine nachhaltige, ausgewogene und vernetzte Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales an und achtet speziell auf:
 - Einen sensiblen Umgang mit (vorhandenen) Ressourcen mit dem längerfristigen Ziel, energieautark zu werden
 - Integration aller Bevölkerungsteile und aller Ortsteile und Zusammenarbeit über Generationengrenzen hinweg
 - Stärkung der Pöchlerner Innenstadt und Sicherung der Lebensqualität
 - Bürger/innenbeteiligung als wesentlicher Bestandteil und Entscheidungsgrundlage von/für Planungen und Projekten bzw. Konzepten

- Kommunikation – Kooperation – Vernetzung stehen im Vordergrund des STERN-Prozesses
- Entwicklung einer eindeutigen Stadtpositionierung
- **Arbeitskreis Generationen**
 - Vision:**
Generationenstadt Pöchlarn
 - Ziele**
 - Die Stadtgemeinde möchte anhand einer Analyse des Ist- Zustandes zukünftige Verbesserung der städtischen Infrastruktur durchführen. Zu diesem Zweck soll ein Maßnahmenkatalog erstellt werden. Im geplanten Innenstadtprojekt sollen öffentliche Sanitärräume entstehen. Dabei ist auf die Bedürfnisse aller Generationen und Bevölkerungsgruppen zu achten.
 - Das städtische Kulturangebot f. alle Generationen soll intensivieren werden
 - Schaffung von Kommunikationsräumen/-flächen f. alle Generationen, wobei auf eine generationenübergreifende Mehrfachnutzung der Einrichtungen Wert gelegt wird (Generationenspielplatz)
 - Die Gemeinde kümmert sich vermehrt um die Anliegen von Jugendlichen und bietet Hilfeleistung bei Problemen an. Schaffung von Jugendeinrichtungen in Form einer Beratungsstelle und eines Jugendtreffs sind geplant. Schaffung geeigneter Infrastruktur für Kinder und Jugendliche sowie Einbeziehung dieser Gruppen in Projektplanung und Umsetzung. Die Stadtgemeinde Pöchlarn hat ein unverwechselbares kulturelles Profil entwickelt und bindet dabei vor allem auch Jugendliche und Schulen verstärkt ein.
 - Gemeinsam mit Partnerorganisationen werden Bewusstseinsbildungsmaßnahmen zur Gesundheitsvorsorge f. alle Generationen gesetzt. Neben sportlichen Einrichtungen für Alt und Jung liegt der Schwerpunkt bei Drogenprävention, gesunde Ernährung, seelische Gesundheit und Wohlbefinden. Wir stärken das Bewusstsein, dass Inanspruchnahme von seelischer Unterstützung keine Schande ist.
 - Schaffung eines Verein- und Freizeitzentrums, Sanierung städtischer Einrichtungen und Adaptierung für die Bedürfnisse aller Generationen.
 - Im Rahmen der Stadterneuerung sollen Projekte injiziert werden, die zu einer Verbesserung der Beziehungen der Generationen untereinander beitragen. Über Vermittlung von Tradition und den Ansprüchen der Gegenwart über Generationen hinweg sollen Gemeinsamkeiten gefunden werden und ein besseres Verständnis für die Wünsche und Ansprüche der einzelnen Altersgruppen erzielt werden. Dabei soll eine kooperative Zusammenarbeit von Vereinen, Interessensgemeinschaften, Gemeinde, Jugendeinrichtungen, Elterninitiativen, Senioreneinrichtungen usw. entstehen, die mit nieder- schweligen Initiativen zu einem besseren „Zusammenleben“ und Verständnis für den „Anderen/die Andere“ führen.

Wir fördern gezielt das aktive Miteinander und die Zivilcourage im Bereich Nachbarschaftshilfe



Termin Audit familienfreundliche Gemeinde Pöchlarn: 23. August, 19:00 h

f.d.P.: Irene Kerschbaumer